

Verkehrserziehung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II und der Berufsschulen

Rechtliche Grundlage: Beschluss des Staatsrates vom 24. August 1993 über die Verkehrserziehung in der Schule (RSF 411.0.71)

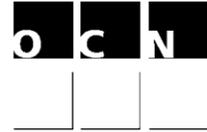
Varianten:

A) Vortrag

In den vergangenen 30 Jahren konnte ein markanter Rückgang der Todesfälle auf unseren Strassen verzeichnet werden. Nicht zuletzt hat die Vielzahl der gesetzlichen Anpassungen, welche insbesondere auch die Neulenker betreffen, zu dieser Entwicklung beigetragen. Trotz dieser Änderungen bleiben die Junglenker die grössten Leidtragenden im Strassenverkehr. Ausführliche Informationen helfen, die zum Erhalt der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer geltenden Bestimmungen zu verstehen und anzuwenden.

- Zielpublikum:
Jugendliche zwischen 17 und 24 Jahren (3.- 4. Jahr der Sekundarstufe II)
- Gruppengrösse:
Mehrere Klassen zusammen (höchstens 50 Personen)
- Dauer:
2 Lektionen (90 Minuten)
- Unterrichtsmethode:
Ex cathedra / Maieutik (interrogativ)
- Taxonomie:
1. Kennen / 2. Verstehen
- Inhalt und Ziele:
 - Erklärung des Ausbildungssystems für Lenker
Die Teilnehmer kennen das gegenwärtige Ausbildungssystem für Lenker und verstehen dessen Sinn und Zweck, nämlich mehr Sicherheit im Strassenverkehr, was ein grosses Anliegen unserer Gesellschaft ist.
 - Aufzeigen der Konsequenzen im Falle einer Widerhandlung
Die Teilnehmer kennen die Konsequenzen im Falle einer Widerhandlung in straf-, verwaltungs- und zivilrechtlicher Hinsicht. Sie verstehen die Tragkraft der richtigen Entscheidung, um ihre Sicherheit und Mobilität zu bewahren.

Bemerkung: Das Kursprogramm spricht auch die emotionale Ebene der Beteiligten an. Die Härte gewisser Tatsachen wird nicht verschwiegen.

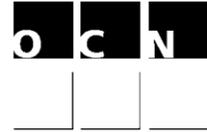


B) Atelier « Unfallursachenforschung »

Abhängig von den Teilnehmern und der verfügbaren Zeit ist es möglich, den Vortrag mit einer Gruppenarbeit zu ergänzen. Mit dieser Methode sollen die Teilnehmer problemorientiert lernen, indem sie Fälle analysieren und gemeinsam darüber diskutieren. Mit einer konkreteren Mitwirkung der Schüler wird erhofft, diese auf Gefühlsebene zu beeinflussen und somit die Empathie zu fördern.

- Zielpublikum:
Junge Erwachsene zwischen 17 und 24 Jahren (3.-4. Jahr der Sekundarstufe II)
- Gruppengrösse:
1 Klasse (höchstens 25 Schüler)
- Dauer:
2 Lektionen (mindestens 90 Minuten)
- Unterrichtsmethode:
Gruppenarbeit / Maieutik (interrogativ)
- Taxonomie :
1. Kennen / 2. Verstehen / 4. Analysieren
- Inhalt und Ziele :
 - Analyse eines Verkehrsunfalls hinsichtlich der Ursachen und der rechtlichen, psychologischen sowie sozialen Konsequenzen für den fehlbaren Lenker
Die Teilnehmer untersuchen einen Verkehrsunfall. Sie erkennen die Ursachen und beschreiben die Konsequenzen in allen Bereichen für den fehlbaren Lenker.
 - Austausch über die Gruppenarbeiten mit eventuellen Erläuterungen und/oder Ergänzungen
Die Teilnehmer kennen die Konsequenzen im Falle einer Widerhandlung in straf-, verwaltungs- und zivilrechtlicher Hinsicht. Sie verstehen die Bedeutung der richtigen Entscheidung, um ihre Sicherheit und Mobilität zu bewahren.

Bemerkung: Das Kursprogramm spricht auch die emotionale Ebene der Beteiligten an. Die Härte gewisser Tatsachen wird nicht verschwiegen.

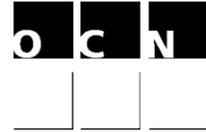


C) Atelier « Unfallursachenforschung und Fahrsimulator »

Das vorgängig in Variante B beschriebene Atelier „Unfallursachenforschung“ kann mit einer Testfahrt auf dem Fahrsimulator ergänzt werden. Die in zwei Gruppen aufgeteilte Klasse wird je von einem Moderator betreut. Alternierend kann eine Gruppe die Testfahrt am Fahrsimulator durchführen, während die andere Gruppe einen Verkehrsunfall analysiert. Obschon diese Variante, bedingt durch mehr Begleitmaterial, zeitaufwändiger ist, bietet sie jedoch den Vorteil, dass die Empfehlungen zur Fahrsicherheit während der Testfahrt angewendet werden können.

- Zielpublikum :
Junge Erwachsene zwischen 17 und 24 Jahren (3.-4. Jahr der Sekundarstufe II)
- Gruppengrösse :
1 Klasse (höchstens 25 Schüler)
- Dauer :
Mindestens 120 Minuten
- Unterrichtsmethode :
Demo Werkstatt / Gruppenarbeit / Maieutik (interrogativ)
- Taxonomie :
1. Kennen / 2. Verstehen / 3. Anwenden / 4. Analysieren
- Inhalt und Ziele :
 - Test am Fahrsimulator
Die Teilnehmer versuchen sich in den Bereichen Aufmerksamkeit, Geschwindigkeit und Bremsweg in verschiedenen Fahrsituationen. Sie stellen fest, dass beispielsweise Alkohol, Müdigkeit oder schlechtes Sehen Einfluss auf die Fahrfähigkeit ausüben.
 - Analyse eines Verkehrsunfalls hinsichtlich der Ursachen und der rechtlichen, psychologischen sowie sozialen Konsequenzen für den fehlbaren Lenker
Die Teilnehmer untersuchen einen Verkehrsunfall. Sie erkennen die Ursachen und beschreiben die Konsequenzen in allen Bereichen für den fehlbaren Lenker.
 - Austausch über die Gruppenarbeiten mit eventuellen Erläuterungen und/oder Ergänzungen
Die Teilnehmer kennen die Konsequenzen im Falle einer Widerhandlung in straf-, verwaltungs- und zivilrechtlicher Hinsicht. Sie verstehen die Bedeutung der richtigen Entscheidung, um ihre Sicherheit und Mobilität zu bewahren.

Bemerkung : Diese Variante setzt einen klar definierten Klassenturnus voraus, welcher die Dauer einer Woche nicht übersteigt. Die Installation des Simulators muss in einem Raum erfolgen können, welcher zwischen den Einsatzzeiten abgeschlossen werden kann.



D) Spezifisches Programm auf Anfrage

Der Sektor Prävention des ASS richtet sich nach den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Bildungsinstitutionen, welche er besucht. Die vorgängig beschriebenen Varianten können bei Bedarf den Ansprüchen der unterschiedlichen Studienprogramme angepasst werden. Es können auch Unterrichtsmodelle nach Mass erarbeitet werden, sofern das Thema Verkehrssicherheit noch im Mittelpunkt steht.

Kontakt :

Pierre-André Singer
Chef Sektor Prävention
prevention@ocn.ch
+41 26 484 55 26

Stand 1. Mai 2014